



**Presseinformation – 771/9/2018**

26.09.2018  
Seite 1 von 2

## **Ministerin Gebauer: Wir wollen den islamischen Religionsunterricht weiter ausbauen**

Staatskanzlei  
Pressestelle  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134 oder 1405  
Telefax 0211 837-1144

**Schulministerium legt wissenschaftliche IRU-Evaluation vor**

presse@stk.nrw.de  
www.land.nrw

**Das Ministerium für Schule und Bildung teilt mit:**

Schulministerin Yvonne Gebauer hat das Ziel der Landesregierung bekräftigt, den islamischen Religionsunterricht weiter auszubauen. Im Ausschuss für Schule und Bildung erklärte die Ministerin: „Mit diesem klaren Ziel vor Augen wird die Landesregierung auf die muslimischen Verbände zugehen und mit ihnen Gespräche führen. Wir müssen klären, wie es auch nach dem Auslaufen der aktuellen gesetzlichen Grundlage ab dem 1. August 2019 mit dem islamischen Religionsunterricht weiter gehen soll.“

Auf Bitten des Schulministeriums stellte Professor Dr. Hacı-Halil Uslucan, Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen im Ausschuss für Schule und Bildung den Bericht der Landesregierung zum islamischen Religionsunterricht vor. Ministerin Gebauer dankte Professor Uslucan für die sorgfältige Expertise: „Der Bericht hat fundiert und klar gezeigt, dass der bekenntnisorientierte islamische Religionsunterricht die Zielsetzung der Landesregierung bisher sehr gut erfüllt. Es gibt durchweg eine hohe Zustimmung durch die Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie die Lehrkräfte. Er trägt zur religiösen Bildung, zum interreligiösen Dialog und zur gegenseitigen Toleranz bei. Der Bericht ist in vollem Umfang eine Bestätigung für den Kurs der Landesregierung, den islamischen Religionsunterricht weiter auszubauen. Der Islamische Religionsunterricht ist ein großer Erfolg und eine wichtige Maßnahme für mehr Normalität im Umgang mit dem Islam. Auch in Schulen muss der Staat den Muslimen in Deutschland ein Angebot für einen modernen islamischen Religionsunterricht machen, mit vom Schulministerium festgelegten Inhalten, in deutscher Sprache und unterrichtet von in Deutschland ausgebildeten Lehrkräften.“

Der islamische Religionsunterricht wurde in Nordrhein-Westfalen im Schuljahr 2012/13 eingeführt. Im Schuljahr 2017/18 wurde das Fach an 234 Schulen erteilt. 19.400 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil. 241 Lehrkräfte haben die staatliche Unterrichtserlaubnis und die religiöse Bevollmächtigung zur Erteilung des Unterrichts (Idschaza) erhalten.

***Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Schule und Bildung, Telefon 0211 5867-3505.***

***Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung <http://www.land.nrw>***